

gezeichnet/gezeigt

Kuratoren: Massimiliano Madonna und Konrad Tobler

Vernissage: 8. September, 18 h

9. September – 22. Oktober 2017

Kunsthalle Palazzo Liestal

Wird gezeichnet, zeichnet sich etwas ab. Etwas zeigt sich. gezeichnet/gezeigt zeigt das gezeichnete Gezeigte. Und zwar in möglichst vielen Variationen: von der (scheinbar) klassischen Landschaftszeichnung über (vorschnell als fotorealistisch bezeichnete) Unheimlichkeiten bis hin zu Wandritzungen; von Papierwallungen bis zur installativen, raumgreifenden Linie; vom Kleinformat (das der Zeichnung gemeinhin zugerechnet wird) bis hin zur monumentalen, bezeichneten Leinwand (die den erwarteten Rahmen sprengt).

gezeichnet/gezeigt: Versammelt sind 16 aktuelle Positionen des zeichnerischen Zeigens. Vertreten sind junge und ältere Kunstschaaffend aus der Schweiz. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein Kabinettchen, das skizziert, wie vielfältig das Medium des Zeichnens sich seit dem 17. Jahrhundert zeigt. So zeichnet gezeichnet/gezeigt einen Bogen nach, der sich von Stefano della Bella bis zu Raffaella Chiara spannt.

Teilnehmende Künstler/innen:

Marie Theres Amici, Silvia Bächli, Marc Bauer, Samuli Blatter, Raffaella Chiara, Christian Denzler, Marcel Gähler, Stefan Guggisberg, Katrin Hotz, Alain Huck, Anne Loch, Claudia und Julia Müller, Karim Noureldin, Didier Rittener, Pavel Schmidt, Wolfgang Zät

Im Kabinett:

Stefano della Bella, Albert Anker, Robert Zünd, Carl Spitzweg, Ferdinand Hodler, Ernst Kreidolf, Wilhelm Wohlgemuth, Arthur Markowicz, Hans Erni, Peter Stein, Mariann Grunder / Gunter Frentzel / Anonyme Skizzenbücher